Sitzung des AK Inklusion

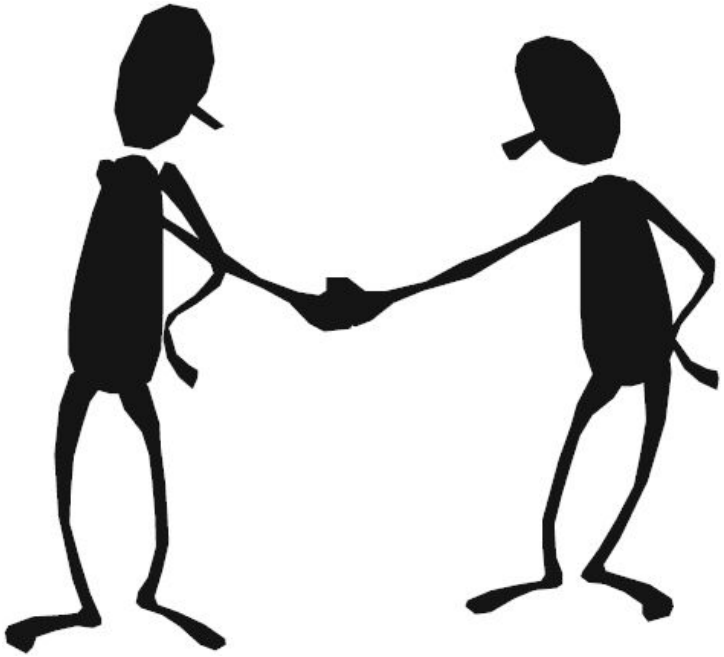
- 11.09.2018 -

Amt Nordstormarn, Reinfeld

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 29.05.18
4. kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung
5. Vortrag zu Best Practice-Beispielen
   a) „AG Barrierefreie Stadt Bad Segeberg“ – Arbeitsweise und beispielhafte Vorhaben, Frau Heldt Leal, Stadt Bad Segeberg
   b) Frage- und Diskussionsrunde
6. Sammlung und Vorstellung der Projektideen
   a) Zusammenfassung der Projektideen aus der letzten Sitzung
   b) Sammlung von neuen Projektideen
7. Festlegung der nächsten Schritte
8. Wahl eines/r AK-Leiters/in
9. Verschiedenes

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Genehmigung der Tagesordnung



3. Genehmigung des Protokolls vom 29.05.18

Protokoll zum AK Inklusion
vom 29.05.18

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Informationen zur Einberufung des Arbeitskreises Inklusion
3. Vorstellungsrunde
4. Impulsvortrag: „Wie gelingt Inklusion? Entwicklung beispielhafter inklusiver Strukturen." Herr Dr. Arnhold, Lebenshilfe e. V. Bad Segeberg
5. Vorstellung der Möglichkeiten zur Förderung durch die AktivRegion: Frau Beck, AktivRegion Holsteins Herz e. V.
6. Abstimmung zu den Inhalten des AK Inklusion:
   a. Was erwarten die Teilnehmenden von einem AK Inklusion?
   b. Welche Themen sind den Teilnehmenden wichtig?
   c. Sammlung von Projektideen oder Projekten das Thema Inklusion betreffend
7. Zusammenfassung zu den Inhalten und nächste Schritte
8. Wahl eines/r AK-Leiters/in
9. Verschiedenes

TOP 1:
Herr Schultz, Vorsitzender der AktivRegion Holsteins Herz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Getränke und die Möglichkeit im alten Feuerwehrhaus in Klein Gladebrügge zu tagen.

TOP 2:
Herr Schultz berichtet, dass die Idee der Gründung eines Arbeitskreises Inklusion gerne aufgegriffen wurde und somit die Einberufung heute stattfindet.
Frau Beck begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden und erläutert, dass das Thema Inklusion ein wichtiges Thema in der IES (Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion Holsteins Herz – Basis der Arbeit der AktivRegion) ist und hierdurch auch höhere Förderquoten und somit höhere Fördersummen erreicht werden können. Der Arbeitskreis soll zur Ideenfindung und Projekterarbeitung/-umsetzung dienen und steht allen Interessierten offen. Er soll keine Doppelstruktur zum Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0 darstellen.

1

TOP 3:
Herr Schultz eröffnet die Vorstellungsrunde. Er fragt an, welche Erwartungen die Teilnehmenden haben und welche Gründe sie für das heutige Kommen haben. Es folgt die Vorstellungsrunde. Im Anschluss bedankt sich Herr Schultz bei allen und übergibt das Wort an Herrn Dr. Arnhold.

TOP 4:
Herr Dr. Arnhold berichtet, wie wichtig es ist, das Thema „Inklusion" zu verankern.
Er verweist auf die Anzahl der Menschen mit Behinderung (Folie 2, Präsentation Dr. Arnhold) und die einhergehende Dunkelziffer derer, die keine Anträge stellen.
Er berichtet über die UN-Behindertenrechtskonvention und legt dar, wann und von wem die ersten Aktionspläne aufgestellt wurden. Der Kreis Segeberg hat seinen Aktionsplan beispielsweise im März 2016 verabschiedet. Dieser befindet sich in Umsetzung (Folie 3 Präsentation Dr. Arnhold).
Er erläutert den Unterschied zwischen kurzfristigen und langfristigen Aktionen zum Thema Inklusion. Als kurzfristige Aktionen nennt er beispielsweise Flyer, Aktionen und Veranstaltungen.
Ein Beispiel für langfristige Inklusion ist das Projekt „barrierefreie Stadt Bad Segeberg" der Stadt Bad Segeberg. Auf der Homepage der Stadt wurde beispielweise ein eigener Button eingefügt, der zu einem Fragebogen führt, in den die Bürger Verbesserungsvorschläge eintragen können. Diese Ideen und Anregungen werden dann im Arbeitskreis der Stadt ausgewertet, Lösungsansätze besprochen und eine Prioritätenliste erarbeitet, nach der die Projekte umgesetzt werden. Der Arbeitskreis der Stadt tagt dreimal im Jahr (Folie 4 Präsentation Dr. Arnhold).
Ein zweites Beispiel für langfristige Inklusion ist das Projekt „Inklusive Jugendbildung" der JugendAkademie Segeberg, bei dem es um eine strukturelle Verankerung von Inklusion geht. Es werden beispielweise Jugendleiter/innen zum Thema „Behinderung und Inklusion" geschult (Folie 5 Präsentation Dr. Arnhold).
Ein drittes Beispiel ist die Verankerung des Themas Inklusion in der IES der AktivRegion Holsteins Herz (Folie 6 Präsentation Dr. Arnhold). Frau Beck erläutert in TOP 5 näheres dazu.
Des Weiteren nennt er Anregungen für Inklusionsprojekte, wie z. B. den barrierefreien Zugang zu kommunalen Gebäuden oder die Internetseite der Stadt Bad Segeberg, die noch nicht komplett barrierefrei ist. Andere Bereiche sind z. B. inklusive Wohnprojekte (Machbarkeitsstudie der Lebenshilfe über Holsteins Herz gefördert), inklusive Sportangebote, etc. (Folie 7 Präsentation Dr. Arnhold).
Zum Schluss verliest er noch eine Bemerkung von Hubert Hüppe „Wer Inklusion will, sucht Wege, wer sie nicht will, sucht Begründungen." (Folie 8 Dr. Arnhold).

TOP 5:
Frau Beck stellt die Fördermöglichkeiten der AktivRegion Holsteins Herz vor. Es gibt 22 AktivRegionen in Schleswig-Holstein mit einem Grundbudget von je ca. 2,8 Mio. € für 7 Jahre. Die 22 AktivRegionen haben je nach Region unterschiedliche Schwerpunkte und Förderquoten (Folie 2).
Sie geht kurz auf die Einordung in die Förderkulisse ein (Folie 3) und stellt die AktivRegion, ihre Gebietskulisse und ihre Aufgaben vor. Die Aufgabe der LAG (Lokale Aktionsgruppe) besteht darin, die IES umzusetzen, indem sie Projekte mit EU-Geldern unterstützt und die Projektträger von der ersten Projektidee bis zum Schlussverwendungsnachweis begleitet. Des Weiteren unterstützt der Verein Kinder- und Jugendprojekte über den Jugendförderfonds (Folien 4-6).
Frau Beck erläutert anhand eines Schemas den Ablauf der Projektbeantragung (Folie 7) und informiert über die Themen der IES und die Förderquoten sowie die Definitionen zu

2

4. kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung I

- **Impulsvortrag von Herrn Dr. Arnhold, Lebenshilfe e. V. Bad Segeberg**
  - Wie gelingt Inklusion? - Entwicklung beispielhafter inklusiver Strukturen.
- **Vorstellung der Möglichkeiten zur Förderung durch die AktivRegion, Frau Beck, AktivRegion Holsteins Herz e. V.**
  - Ablauf der Projektbeantragung
  - Themen der IES und Förderquoten
  - Erhöhung der Förderquoten durch Inklusion und Barrierefreiheit
  - Projektbeispiele aus der AktivRegion
- **Abstimmung zu den Inhalten des AK Inklusion**
  - Was erwarten die Teilnehmenden von einem AK Inklusion?
  - Welche Themen sind den Teilnehmenden wichtig?
  - Sammlung von Projektideen oder Projekten das Thema Inklusion betreffend

4. kurze Zusammenfassung der letzten Sitzung II

Was erwarten die Teilnehmenden von einem AK Inklusion?

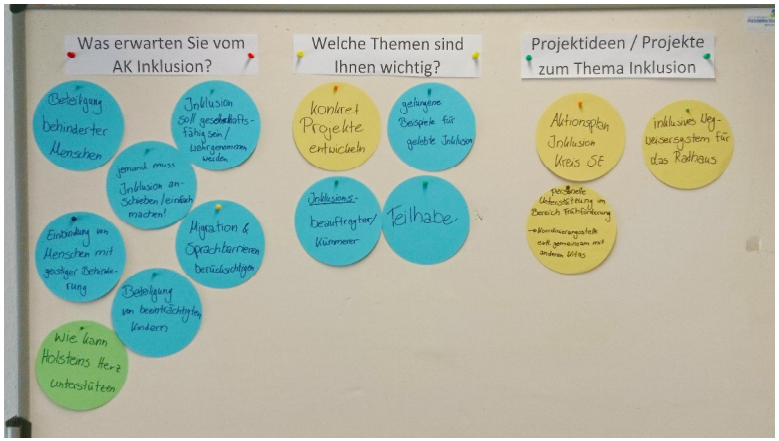
- Beteiligung behinderter Menschen
- Inklusion soll gesellschaftsfähig sein/wahrgenommen werden
- jemand muss Inklusion anschieben/einfach machen!
- Migration & Sprachbarrieren berücksichtigen
- Einbindung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Beteiligung von beeinträchtigten Kindern
- Wie kann Holsteins Herz unterstützen?

Welche Themen sind Ihnen wichtig?

- konkrete Projekte entwickeln
- gelungene Beispiele für gelebte Inklusion
- Inklusionsbeauftragter/-kümmerer
- Teilhabe

erste Projektideen

- Aktionsplan Inklusion Kreis SE
- Inklusives Wegesystem für das Rathaus in Wahlstedt
- Personelle Unterstützung im Bereich Frühförderung – Koordinierungsstelle



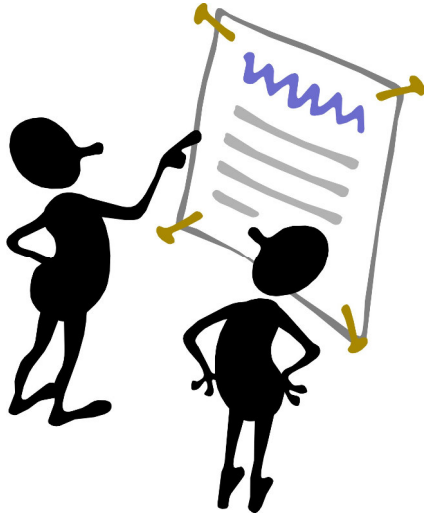
5. Vortrag zu Best Practice-Beispielen

- „AG Barrierefreie Stadt Bad Segeberg“ – Arbeitsweise und beispielhafte Vorhaben
  Frau Heldt Leal, Stadt Bad Segeberg
- Frage- und Diskussionsrunde

6. Sammlung und Vorstellung der Projektideen

a) **Zusammenfassung der Projektideen aus der letzten Sitzung**
   - Aktionsplan Inklusion Kreis SE
   - Inklusives Wegesystem für das Rathaus in Wahlstedt
   - Personelle Unterstützung im Bereich Frühförderung – Koordinierungsstelle

b) **Sammlung von neuen Projektideen oder Projekten**
   - …



7. Festlegung der nächsten Schritte

- Welche Projektideen sollen weiter ausgearbeitet werden?
  - …
- Weitere Schritte?
  - …

8. Wahl eines/r AK-Leiters/in

9. Verschiedenes I

- **Förderprogramme**
  - Bildungschancenlotterie
    - In-Kraft-Treten: 20. Juni 2018
    - gemeinnützige Einrichtungen oder Körperschaften des öffentlichen Rechts
    - Förderung von Bildungsvorhaben entlang der gesamten Bildungskette (von der frühkindlichen und kindlichen bis zur beruflichen und akademischen Bildung sowie die Bildung von Erwachsenen)
    - z. B. Förderung von Inventar, Personalkosten, Sachkosten, Verwaltungskostenpauschale bei Bildungsprojekten
    - max. Fördersumme zwischen 1.000 € und 10.000 €
    - https://www.bildungslotterie.de/de/bcd/foerderung/antrag.html

9. Verschiedenes II

- **Förderprogramme**
  - Fonds für Barrierefreiheit (vorläufige Informationen)
    - voraussichtliches In-Kraft-Treten: Anfang 2019
    - Gesamtsumme des Fonds: 10 Millionen Euro für S-H
    - Förderung insbesondere neuer Ansätze und vernetzender Aktivitäten
    - Förderungen, Zuschüsse, aber auch komplette Kostenübernahmen sind angedacht
    - voraussichtlich sowohl Personal- als auch Sachkosten
    - Projektsummen von 50.000,-, 100.000,- und 300.000,- € denkbar

9. Verschiedenes III

- **Förderprogramme**
  - Nachhaltigkeitspreis 2019 des Landes S-H
    - Bewerbungslaufzeit: 20. August 2018 - 23. November 2018
    - Unternehmen, Vereine und Verbände, Bürgerinitiativen, Kommunen (auch Ortsteile), Kirchengemeinden und kommunale Partnerschaften sowie Schulen oder Einzelpersonen
    - Motto: „Gekonnt anders – zukunftsfähige Alternativen für die Glücksregion“
    - vier Bereiche:
      - „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kita, Schule, Ausbildung oder außerschulischem Lernort“
      - „Nachhaltige Mobilität für Güter und Mitarbeiter in kleinen und mittleren Unternehmen“
      - „Kooperation statt Konkurrenz als Erfolgsrezept“
      - „Alternativen zu Art und Umfang heutigen Konsums“
    - https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/V/Presse/PI/2018/0818/180820_Nachhaltigkeitspreis.html;jsessionid=4D794487CE91FFB4D5D48159F7BEC7CE

9. Verschiedenes IV

- **Termine**
  - 24.09.2018 Mitgliederversammlung
  - 15.10.2018 Vorstandssitzung
  - 31.10.2018 Bewerbungsfrist - Einreichung von Projektanträgen
  - 02.11.2018 landesweite Regionalmanagertreffen
  - 14.11.2018 Vorstellung der Bildungslandkarte des Kreises Segeberg; Schloss Bad Bramstedt
  - 04.12.2018 Beiratssitzung
  - 31.01.2019 Bewerbungsfrist